

Liebe Eltern,

als Teil der Schulgemeinschaft ist es unser gemeinsames Anliegen als SEB & Schulleitung mit den Eltern aller Klassen, für eine sichere und gesunde Lernumgebung unserer Kinder zu sorgen. Angesichts der wachsenden Bedeutung des Umgangs mit digitalen Medien und als Reaktion auf die Anfragen und Bedenken von Eltern, intensivieren wir nun unsere Bemühungen, Aufklärung und Initiative in diesem Bereich zu verstärken.

Die heutige Generation wächst in einer digitalen Welt auf. Handys, Tablets und PCs sind aus ihrem Alltag nicht mehr wegzudenken. Jedoch sehen wir **auch am FMSG** vermehrt negative Auswirkungen dieses hohen Medienkonsums, wie z.B.

- **Reduzierte Aufmerksamkeitspanne**
- **verbale Gewalt in Chats**
- **Mobbing**
- **und riskante „Challenges“ aus dem Social-Media-Bereich**

Was uns wichtig ist:

Eine gemeinsame Basis für digitale Erziehung schaffen

Es ist entscheidend, dass wir als Schulgemeinschaft zusammenarbeiten, um unseren Kindern einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien beizubringen.

Oft sagen die Kinder *“aber andere dürfen mehr als ich...“*. Daher schlagen wir folgendes zur Orientierung und als gemeinsame Basis vor:

Für Schüler der Orientierungsstufe: Ein Vorschlag an Sie als Erziehungsberechtigte wäre, den Kindern in der Orientierungsstufe zu erklären, dass das Handy, auch wenn es ein Geschenk oder durch das Ansparen von Taschengeld erworben wurde, als Eigentum der Eltern gilt und nur unter Einhaltung bestimmter Regeln genutzt werden darf.

Für alle Schülerinnen und Schüler ist es entscheidend, das Bewusstsein für Online-Verhalten und dessen Konsequenzen zu schärfen. Mobbing, rechtliche Grenzen bei Bildinhalten und Datenschutz sind Themen, die sie direkt betreffen. Auch suchtfördernde Algorithmen in Spielen und Desinformationen auf Plattformen wie TikTok, YouTube, Instagram sind Themen, mit denen wir alle tagtäglich konfrontiert sind. Wir ermutigen Sie, diese Punkte mit Ihren Kindern zu besprechen und sie auf unsere schulischen Ressourcen und geplanten Aktivitäten zur Förderung eines gesunden, sicheren und respektvollen digitalen Miteinanders hinzuweisen.

Abhängig vom Alter des Kindes:

- Feste Zeiten für die Handynutzung festlegen
- Regelmäßige Kontrollen der Chatverläufe in den verwendeten Applikationen (Nachrichten, WhatsApp, Snapchat, etc.), zumindest während der Zeit in der Orientierungsstufe, bis sich ein sicherer Umgang einstellt
- Aufklärung über die Gefahren und Risiken im Internet
- Gemeinsame Medienzeit planen, um verantwortungsbewussten Umgang zu fördern

Bitte seien Sie sich bewusst, dass Sie als Eltern für die Inhalte, die Ihre Kinder digital konsumieren, verantwortlich sind und das mögliche Haftungsrisiko tragen. Dies schließt das Mindestalter für die App-Nutzung und den Zugriff auf nicht altersgerechte Inhalte ein.

Nutzen Sie gerne die Link-Liste der Seite des SEB zur Unterstützung.